

Erste Erfolge für TRM-Team bei bundesweiten Gründerwettbewerben

Gründerteam „SAIS“ entwickelt ein augenchirurgisches System zur Behandlung krankhaft fortschreitender Augenausdehnungen

■ Das Gründerteam „SAIS“ um Dr. Joanna Stachnik und Dr. Mike Francke vom Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM) an der Universität Leipzig ist vor Kurzem bei zwei deutschlandweiten Gründerwettbewerben erfolgreich in die Finalrunden eingezogen. Beim „Science4Life“-Gründerwettbewerb, den das Land Hessen und der Pharmakonzern Sanofi ausloben, gehört das SAIS-Team zu den besten zehn Bewerbern der Konzeptphase und ist derzeit in der finalen Businessplan-Wettbewerbsrunde. Auch beim Wettbewerb „Start2Grow“, ausgelobt von der Wirtschaftsförderung Dortmund, konnte das Team ins Finale einziehen. Beide Wettbewerbe werden im Juni und Juli 2015 entschieden.

Das Team von SAIS entwickelt mit Partnern aus der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde des Uniklinikums Leipzig ein augenchirurgisches System zur Behandlung krankhaft fortschreitender Augenausdehnungen, progressive Myopie genannt. SAIS steht dabei für „Substance Application and Irradiation System“. Das innovative System erhöht die biomechanische Stabilität des Auges und verhindert somit dessen Ausdehnung. Bisher fehlen jegliche Behandlungsansätze für diese Krankheit, die bei schwerem Verlauf zu Erblindung führt. In Deutschland sind zwischen 80 000 und 240 000 Menschen von progressiver Myopie betroffen.



Das Gründerteam SAIS um Dr. Joanna Stachnik (2.v.r.) und Dr. Mike Francke vom Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM) an der Uni Leipzig ist erfolgreich in Gründerwettbewerben vertreten.



Dr. Joanna Stachnik



Dr. Mike Francke

SAIS ist aus einem Projekt des Translationszentrums für Regenerative Medizin heraus gewachsen. Anliegen des TRM ist es, die Umsetzung von Forschungsprojekten in die Praxis, also die klinische Anwendung, zu fördern und dabei auch Firmen-Ausgründungen zu ermöglichen.

Seit 2009 erforscht Dr. Mike Francke die progressive Myopie und entwickelt parallel eine Behandlungsstrategie. Partner des Projekts sind Prof. Peter Wiedemann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Leipzig, und Prof. Andreas Reichenbach vom Paul-Flechsig-Institut der Universität Leipzig. Im vergangenen Jahr wurde das Gründerteam bereits mit dem futureSAX-Onlinepreis ausgezeichnet.

Langfristiges Ziel des SAIS-Teams ist es, eine eigene Firma zu gründen, die das augenchirurgische System auf den Markt bringt und vertreibt. Parallel dazu wird die Forschung weiter vorangetrieben, um das System weiterzuentwickeln. Derzeit befindet sich das SAIS-Team in der Vorgründungsphase, in der auch öffentliche Mittel für eine Finanzierung des Projektes akquiriert werden sollen. Damit soll der Bau eines Prototypen sowie eine erste klinische Studie ermöglicht werden.

Manuela Lißina-Krause / Ines Christ

@ Weitere Informationen im Internet unter www.myopie-online.info

■ MEDIZIN A-Z

G wie Glottiskarzinom

Mit Glottiskarzinom oder Stimmbandkarzinom wird ein Tumor im Bereich der Stimmlippen und der Kehlkopfhinterwand bezeichnet. Wenn von Kehlkopfkrebs die Rede ist, so ist dies in zwei Dritteln der Fälle ein Glottiskarzinom. Oft muss der Kehlkopf chirurgisch ganz oder teilweise entfernt werden, anschließend sind noch Strahlentherapie und/oder Chemotherapie nötig.

Die Entfernung des gesamten Kehlkopfes hat für Patienten die Hauptkonsequenz, dass sie nicht mehr reden können, weil mit dem Kehlkopf der Stimmapparat entfernt werden musste. Zu den hauptsächlichen Krankheitszeichen des Glottiskarzinoms zählen übrigens Heiserkeit und Kratzen im Hals. UN

Tag der offenen Tür bei den UniKidsLeipzig am 29. Mai

Betriebsnahe Kita der Universitätsmedizin öffnet für Neugierige

■ Die betriebsnahe Kita „UniKidsLeipzig“ öffnet am 29. Mai ihre Pforten für die Mitarbeiter des Uniklinikums und der medizinischen Fakultät sowie alle anderen interessierten Besucher. In der Zeit von 15 bis 18 Uhr führen die Mitarbeiter der Kita durch die Räumlichkeiten und beantworten alle Fragen.

Die integrative Kindertageseinrichtung UniKidsLeipzig verfügt über 140 Betreuungsplätze, davon 45 Krippenplätze für Kinder bis zu drei Jahren und 95 Kindergartenplätze für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt, darunter auch integrative Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Die Betreuung der Kinder erfolgt altersgemischt durch 20 pädagogische Fachkräfte unterstützt durch zusätzliche Mitarbeiterinnen im Bundesfreiwilligendienst. Träger der betriebsnahen Kindertagesstätte ist der Internationale Bund, seit Jahren Partner des Uniklinikums Leipzig bei der Kinderbe-

treuung. Mitarbeiter des UKL und der Medizinischen Fakultät der Universität haben hier Vorbelegungsrecht. Nicht belegte Plätze werden an andere Leipziger Familien vergeben. Die Kita hat das Thema Medizin auf dem Spielplatz verewigt: Das Klettergerüst „Paul“ ist in Form eines Rettungswagens gestaltet. Ansonsten aber bestimmen die Bedürfnisse der Kleinen die Ausstattung des 1160 Quadratmeter großen Hauses. Und auch die Bedürfnisse der Eltern werden berücksichtigt – mit besonderen Öffnungszeiten, die den beruflichen Anforderungen der in einem Klinikum tätigen Eltern Rechnung tragen. Eröffnet wurde die zweite betriebsnahe Kindertagesstätte UniKidsLeipzig im Dezember 2013. Damit verfügt die Leipziger Universitätsmedizin über 278 Betreuungsplätze für Kinder im Alter bis zu sechs Jahren. SH



Die Kita UniKidsLeipzig lädt Ende Mai zum Tag der offenen Tür ein.

Tag der offenen Tür in der Kita UniKidsLeipzig
29. Mai 2015
15 bis 18 Uhr
Paul-List-Straße 11, 04103 Leipzig